

Die Kosaken waren bei ihrem Durchzuge durch die Stadt von einer großen Menge Volks umgeben, welches sie unter unausgesetztem Wivatschreien und Hurrahrufen begleitete; sie nahmen ihren Weg zuerst in den auf dem Brühl gelegenen Gasthof „zum Plauischen Hof“, wo sie sich einiger zurückgelassener französischer Packwagen bemächtigten, die ihnen ohne Zweifel verrathen worden waren; auch hatten sie wohl einen Spion in die Stadt vorausgeschickt, denn als der Officier nachher auf das Quartieramt kam, um für den nächsten Tag den Einzug des ganzen russischen Corps anzumelden, fand sich auch daselbst ein unbekannter Mann in Civilkleidung ein, welchen Stadthauptmann B o l l s a c k zurückweisen wollte, was aber der Officier verbat, weil er mit ihm Geschäfte habe. Die Kosaken hielten sich nur kurze Zeit hier auf und zogen nach einigen eingenommenen Erfrischungen wieder ab. Am 1. April zeigten sich russische Vorposten schon früh vor den äußern Thoren, und gegen Mittag kam der Commandant der Avantgarde, Oberst v. D r l o f f, Flügeladjutant des Kaisers, mit einigen 80 Mann Dragonern und Husaren in die Stadt, welchem der Vorsitzende und ein Mitglied der Kreisdeputation, Graf v. H o h e n t h a l und Senator Dr. P f a n n e n b e r g, entgegenritten und von ihm sehr gut aufgenommen worden waren. Den 3. April Mittags um 1 Uhr rückten 2 Pulks Donischer Kosaken unter Anführung des Majors v o n L d w e n s t e r n ein, welche zum großen Vergnügen der schaulustigen Jugend zwei Kameele als Lastthiere mit sich führten, und ihnen folgte am 4. April der Commandant der Avantgarde des von dem Generalleutnant W i n z i n g e r o d e geführten Armeecorps, General I l v o n i s k y, welchen ich nebst den Stadthauptleuten B o l l s a c k und K a i s e r begrüßte, wobei er uns sehr freundlich und mit Zusicherung der möglichsten Schonung empfieng. Auch wurde nunmehr die Stadt förmlich besetzt und Major v o n W a s m u n d zum Commandanten, sowie ein Herr v o n B r u m e l¹ zum Oberpolizei-

¹ Angeblich ein Bruder des bekannten B r u m e l, welcher eine Zeit lang als erster Dandy von London galt und viel in der Gesellschaft des Prinzen von Wallis, nachmaligen Königs G e o r g IV.,